



Diese Rabatten beim Eisi werden im Frühling frisch bepflanzt

BILD: SHA

## BRUGG: Neugestaltung der Rabatte beim Eisi Das Scharbockskraut musste weg

Letzte Woche waren die Bänkli beim Eisi weg, und es wurde frische Erde gebracht. Der Grund war eine Pflanze mit gelben Blüten.

RYAN HALLER\*

Vergangene Woche konnte man beim Eisi auf der Seite des «Roten Hauses», dort, wo der Bus hält, nicht mehr sitzen. Die Bänkli waren einfach weg. Ein Bagger hat die Erde in den Rabatten abtransportiert, und ein paar Tage später haben Arbeiter grosse Säcke voller frischer Erde gebracht. Wie Roger Brogli, der Leiter vom Brugger Bauamt, sagte, ist das Scharbockskraut schuld. Das ist ein grünes Kraut mit vielen gelben Blüten. Es verdrängt die anderen Stauden und Blumen, weil es Knollen bildet und sich immer weiter ausbreitet. In einem heissen Sommer verdorrt das

Scharbockskraut zwar, aber es kommt jedes Jahr zurück und breitet sich noch weiter aus. Deshalb musste es entfernt werden.

### Verschoben wegen Stadtfest

Eigentlich, so sagt Roger Brogli, wollte man die Erde schon im letzten Jahr abtransportieren. Aber weil dieses Jahr das Stadtfest war und es beim Eisi auch viele grosse Beizen hatte, wartete man noch ein bisschen länger. So mussten die Beizenbauer auch nicht extra Sorge tragen zu den Rabatten, und es durfte auch etwas kaputt gemacht werden.

Jonas Stucki, Vize-Leiter beim Bauamt Brugg, ist ausgebildeter Gärtnermeister und hat die ganze Übung überwacht und organisiert. Wenn der nächste Frühling kommt, wird er die Rabatten neu bepflanzen.

\* Dieser Text wurde im Rahmen des Zukunftstags vom 14. November verfasst.

WINDISCH: Centurion Tower

## Rohbau des Towers ist schon fast fertig

Der Centurion Tower ist das derzeit imposanteste Bauwerk in der Region Brugg-Windisch. Nach seiner Fertigstellung wird er 70 Meter hoch sein.

FLAVIO STARCK\*

Beim Centurion Tower in Windisch geht es gut voran. Es wurden schon 5500 Kubikmeter Beton verbaut. Ebenfalls wurden bereits 750 Tonnen Metall verbaut.

### 15 Stockwerke vorgesehen

Nach der Fertigstellung wird der Centurion Tower mit 70 Metern Höhe der grösste Turm in der ganzen Region sein. Darin eingegliedert ist ein Hotel mit über 60 Zimmern und insgesamt



Visualisierung des Centurion Towers in Windisch

BILD: ARCHIV

116 Wohnungen. Der Tower wird insgesamt 15 Stockwerke umfassen. Im Untergrund sind 130 Parkplätze vorgesehen. Der Tower soll Mitte 2020 fertig sein.

\* Dieser Text wurde im Rahmen des Zukunftstags vom 14. November verfasst.

Inserat

LEIDER NUR FÜR MÄNNER.

COOPER ONE 189

www.fretz-men.ch

FRETZ

111308 GA

MEN'S SHOES | SWISS MADE

SCHUH WEHRLI

Neumarktstrasse 12 | Brugg | 004 441 81 31 | info@schuhwehrli.ch | www.schuhwehrli.ch



## Vier Nachwuchsjournalisten im Einsatz

Am Zukunftstag vom 14. November erhielt die Redaktion des General-Anzeigers tatkräftige Unterstützung: Noah Eberle, Ryan Haller, Flavio Starck und Jasper Schildhauer (v. li.)

besuchten am Morgen eine Pressekonferenz und hauten am Nachmittag munter in die Tasten. Auf dieser Seite berichten sie über ein frei gewähltes Thema.

BILD: SHA

WINDISCH: Beeindruckendes Bauwerk

## Das «Amphi» hat Geschichte

Aus einem Amphitheater aus Holz wurde nach einem Brand ein Bau aus Steinen. Heute sind davon nur noch Ruinen zu sehen.

NOAH EBERLE\*

Wir kennen das Amphitheater als Ort des Jugendfests in Windisch oder wissen einfach, dass die Römer es gebaut haben. Dahinter steckt aber viel mehr. Wir reisen etwa 2000 Jahre zurück: Im Jahre 14 n. Chr. fingen die Römer an, das Amphitheater in Vindonissa dem heutigen Windisch) zu bauen. Bis 37 n. Chr. bauten sie am Amphitheater, in welchem fortan Gladiatoren kämpften und sich dabei rund 9000 Zuschauer vergnügten.

Aber 45 n. Chr. passierte ein tragisches Ereignis. Das ganze Theater wurde nämlich niedergebrannt, von wem, ist nicht bekannt. 50 n. Chr. versuchte man es mit einem Neustart und baute das Amphitheater wieder auf. Um jedoch den gleichen Fehler nicht nochmals zu machen, baute man es anstatt aus Holz aus Stein. Mit einer Länge von 136 Metern und einer Breite von 107 Metern ist das Amphitheater



Die Ruinen des Amphitheaters in Windisch

BILD: ZVG

etwa halb so gross wie das Kolosseum in Rom. 11 000 Zuschauer fanden in dem neu gebauten Bauwerk Platz.

### Ruinen werden interessant

Heute kann man die Ruinen in Windisch besichtigen und bestaunen. Auch Sachen wie zum Beispiel Münzen, Krüge und andere antike Gegenstände wurden ausgegraben und sind jetzt im Vindonissa Museum in Brugg sicher aufgehoben. Wenn man also

auf den Ruinen des Amphitheaters rumspace und an die spannende Geschichte denkt, die das «Amphi» hinter sich hat, werden die Ruinen des Theaters auf einmal interessante, und und wird sich bewusst: Hier steckt unglaublich viel Geschichte dahinter.

\* Dieser Text wurde im Rahmen des Zukunftstags vom 14. November verfasst.

BRUGG: Das Stapfer nach der Sanierung

## Der Umbau des Stapferschulhauses

Nach 18-monatiger Bauzeit wurde das Stapfer zu Beginn des Schuljahrs 2018/19 eingeweiht. Die Zeit des Umbaus aus der Sicht eines Schülers.

JASPER SCHILDHAUER\*

Umgebaut wurde das Stapfer im Sommer 2018. In der Zeit mussten wir Schüler in Containern unterrichtet werden. Unser Pausenhof war sehr klein, und es machte nicht mal mehr Spass, «Fangis» zu spielen, weil man keinen Platz dafür hatte. Insgesamt brauchte es eineinhalb Jahre, bis man wieder ins Stapfer einziehen konnte.

Im neuen Stapfer finde ich es toll, da wir einen sehr grossen Pausenhof haben. Anders geworden ist auch der Basketballplatz, der jetzt grün ist und nicht mehr rot, oder der Fussballplatz aus glattem Asphalt, der früher rau war.

### Bäume mussten gefällt werden

Dass es jetzt mehr Platz hat für die ganzen Schüler, gefällt mir. Ausserdem war der Dachboden früher schon etwas heruntergekommen, aber



Saniert und bereit für die Zukunft: Stapferschulhaus 2019

BILD: ARCHIV

jetzt, wo er renoviert ist, gefällt er mir ganz gut. Schade finde ich allerdings, dass die vielen Bäume gefällt werden mussten. Ausserdem finde ich, und dieser Meinung sind auch viele andere aus meiner Klasse, dass das Stapferschulhaus in Gelb schöner aussah. Wenn ich ehrlich bin, gefiel mir ganz vieles am Stapfer früher besser!

\* Dieser Text wurde im Rahmen des Zukunftstags vom 14. November verfasst.

Inserat

FDP

Thierry Burkart in den Ständerat

Die starke Stimme für den Aargau

Jetzt gilt's!

galtling | stoff | reppel | bärgerlach